

Die 75-Jahr-Tombola der Bürgerstiftung brachte 17.000 Euro

Und zählt man dann noch die Euros dazu, die am kommenden Sonntag beim „Tag der Offenen Tür“ des Rathauses in die Kassen fließen, dann sind es wohl rund 20.000 Euro, die damit der Bürgerstiftung Kelkheim zugute kommen.

Im Gartensaal des Rathauses zog Bürgermeister Thomas Horn den ersten Gewinn, gefolgt von Jasmin Jäckel und Alexandra Lehming, die dann die restlichen 176 Gewinne aus der Lostrommel fischten.

Gar keine Frage, die ungeheuren Anstrengungen der Helfer der Bürgerstiftung haben sich gelohnt. Es gab wohl kaum einen Kelkheimer Betrieb oder ein Unternehmen, dass sich dem guten Zweck verschloss.

So kam die große Zahl der Gewinne zusammen, bei denen sich einige durchaus sehen lassen können. Zweimal vier Tage Berlin für zwei Personen, drei Tage Brüssel für zwei Personen, zwei I-Pads, ein Schlemmer-Wochenende im Elsass oder ein fix und fertig angerichtetes Spanferkel – doch nicht schlecht für den Einsatz von fünf Euro.

Es gab Bilder zu gewinnen, eine Vase aus Höchstler Porzellan und



auch einen Simulatorflug mit einer Boeing 737.

Eingefunden hatten sich einige Kelkheimer, die zusahen, wie die jungen Damen die Lose zogen, wie Dr. Börries Kübel und Manfred Bienert für die buchhalterische Registrierung der Nummern und Gewinne sorgten (Bild oben). Einmal hielten alle den Atem an, als Dr. Hildegard Bonczowitz vorlas: „Ein Auto“ --- kurze Pause, um dann fortzufahren: „...für ein Wochenende“. Befreiendes Gelächter.

Die Arme riss Corinne Michel hoch: Sie hatte ein Guder-Gemälde gewonnen. Und für die beiden Glücksfeen gab es als Dankeschön Rosen.

